

# Hobby oder Nebenerwerb?

Die kompakte DACH-Checkliste für Deutschland, Österreich und die Schweiz

Viele verdienen heute mit einem Hobby etwas dazu - etwa mit handgemachten Produkten, Fotografie, Texten, Kursen, digitalen Leistungen oder Verkäufen über Plattformen. Diese Checkliste hilft Dir bei einer ersten Einordnung im DACH-Raum. Sie ersetzt keine Steuer- oder Rechtsberatung, zeigt aber die typischen Warnsignale dafür, dass aus einem Hobby eine regelmäßige, steuerlich relevante Tätigkeit werden kann.

Prüffrage	Wenn Du eher mit "Ja" antwortest ...
1. Verkaufst oder leistest Du regelmäßig?	Wiederholung und Dauer sprechen eher für eine wirtschaftliche Tätigkeit als für einen reinen Gelegenheitsfall.
2. Willst Du auf Dauer Überschüsse erzielen?	Eine erkennbare Gewinnerzielungsabsicht ist ein zentrales Signal.
3. Trittst Du nach außen wie ein Anbieter auf?	Website, Social Media, Preislisten, Inserate, Kundenkommunikation und feste Angebote sprechen für Marktauftritt.
4. Hast Du wiederkehrende Einnahmen oder Stammkunden?	Planbare Einnahmen und wiederkehrende Aufträge deuten auf Nebenerwerb.
5. Kaufst Du Material oder Tools gezielt für diese Tätigkeit ein?	Gezielte Investitionen zeigen, dass die Tätigkeit strukturiert betrieben wird.
6. Verkaufst Du über Etsy, eBay, Amazon, Digistore, Shopify oder ähnliche Plattformen?	Auch Plattformumsätze sind nicht automatisch "privat". Dokumentation ist wichtig.
7. Dokumentierst Du Einnahmen, Ausgaben und Belege bereits sauber?	Spätestens sobald Geld regelmäßig fließt, solltest Du sauber mit Datum, Betrag, Zweck und Beleg arbeiten.

## Faustregel

Je mehr Punkte Du mit "Ja" beantwortest, desto eher solltest Du das Thema nicht mehr als reines Hobby behandeln, sondern steuerlich und organisatorisch sauber prüfen.

## Worauf Du im DACH-Raum besonders achten solltest

- Dokumentation: Halte Einnahmen, Ausgaben, Rechnungen, Plattformabrechnungen und Belege von Anfang an geordnet fest.
- Schwelle vom Hobby zur Einkunftsquelle: Entscheidend sind meist nicht einzelne Kleinbeträge, sondern Regelmäßigkeit, Marktauftritt, Dauer und Gewinnerorientierung.
- Plattformverkäufe: Wer regelmäßig online verkauft, sollte nicht davon ausgehen, dass dies automatisch privat bleibt.
- Beratung früh nützen: Bei ersten nennenswerten oder wiederkehrenden Einnahmen ist eine kurze Klärung mit zuständiger Stelle oft sinnvoller als späteres Nacharbeiten.

## Länderhinweise

Land	Kurzhinweis
Österreich	Das Thema Liebhaberei spielt steuerlich eine wichtige Rolle. Marktgerechtes Verhalten, Gewinnabsicht und Entwicklung von Verlusten sind zentrale Kriterien.
Deutschland	Auch hier ist die Abgrenzung zwischen Hobby bzw. Liebhaberei und steuerlich relevanter Tätigkeit zentral. Offener Marktauftritt und nachhaltige Tätigkeit sind starke Indizien.
Schweiz	Wer eine Tätigkeit strukturiert und auf eigene Rechnung ausübt, sollte früh prüfen, ob eine Anerkennung als selbständig erwerbend relevant wird; Nachweise wie Rechnungen oder Offerten können wichtig sein.

### Fazit

Nicht jede kleine oder einmalige Einnahme macht aus einem Hobby sofort ein Unternehmen. Sobald aber Regelmäßigkeit, Außenauftritt, Wiederholungsabsicht und Einnahmenerzielung zusammenkommen, solltest Du das Thema für Dein Land aktiv prüfen.

Hinweis: Diese Checkliste bietet nur eine erste Orientierung für den DACH-Raum. Details unterscheiden sich je nach Land, Tätigkeit, Umsatz, Plattform und Rechtsform.

Offizielle Anlaufstellen für die Vertiefung: WKO/BMF (Österreich), Existenzgründungsportal bzw. Finanzverwaltung (Deutschland), KMU-Portal und zuständige Ausgleichskasse/ESTV (Schweiz).